

Gregor Emmenegger

# WIE DIE JUNGFRAU ZUM KIND KAM

Zum Einfluss antiker medizinischer  
und naturphilosophischer Theorien  
auf die Entwicklung des christlichen Dogmas

Academic Press Fribourg

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.	Medizingeschichte und Theologie . . . . .	1
2.	Problemstellung und Anlage der Arbeit . . . . .	3
2.1	Zu den Begriffen „Christentum“, „Medizin“ und „Naturphilosophie“ . . . . .	3
2.2	Anlage der Arbeit . . . . .	4
<b>II.</b>	<b>Antike Medizin</b>	<b>7</b>
1.	Hippokrates und seine Nachfolger . . . . .	7
2.	Aristoteles . . . . .	8
3.	Die medizinischen Schulen der Antike . . . . .	9
4.	Galen von Pergamon . . . . .	12
5.	Kult und Medizin . . . . .	14
<b>III.</b>	<b>Christentum und Medizin</b>	<b>19</b>
1.	Jesusbewegung und Heilkunde . . . . .	19
1.1	Jüdische Medizin im Alten Testament und der klassischen Antike	19
1.2	Die Medizin in den Evangelien . . . . .	26
1.3	Die Entwicklung nach Tod und Auferstehung Jesu . . . . .	28
1.4	Exorzismus und Heilung in den spätantiken Kirchen . . . . .	30
2.	Rezeption und Reputation hippokratischer Medizin im antiken Christentum . . . . .	35
2.1	Der rechte Gebrauch der Medizin . . . . .	35
2.2	Die Medizin ist ein Geschenk Gottes . . . . .	37
a.	Medizin als Teil der Schöpfung . . . . .	38
b.	Medizin als „kleine Schwester“ der Erlösung . . . . .	41
c.	Die Medizin als Metapher der Erlösung . . . . .	42
d.	Medizin als Forderung der Nächstenliebe . . . . .	46
e.	Christliche Mediziner und Medizinisches in christlichen Schriften . . . . .	49

2.3	Grenzen legitimer Anwendung der Medizin . . . . .	52
a.	Tatian und die Grenze zwischen Pharmazie und Giftmi- scherei . . . . .	54
b.	Medizin und Askese . . . . .	56
3.	Ergebnis . . . . .	65
<b>IV.</b>	<b>Weiblichkeit als Geburtsfehler: wie Maria Magdalena gerettet werden kann</b>	<b>67</b>
1.	Maria Magdalena und die Heilsfähigkeit der Frauen . . . . .	67
2.	Maria Magdalena in der Gnosis . . . . .	68
3.	Männlich werden als Heilsprogramm . . . . .	68
4.	Der Kontext: die Geschlechterdifferenz nach Galen . . . . .	70
5.	Hierarchie der Heilsfähigkeit . . . . .	72
6.	„Zerstört die Werke der Weiblichkeit!“ . . . . .	74
7.	Ein Marianisches Prinzip . . . . .	78
8.	Maria/Sophia als Paargenossin des Retters . . . . .	80
9.	Ergebnis . . . . .	86
<b>V.</b>	<b>Empfangen vom Heiligen Geist: wie ein göttliches Kind entsteht</b>	<b>87</b>
1.	Vorbemerkung . . . . .	87
2.	Der Kontext: die antike Embryologie . . . . .	89
2.1	Werden und Vergehen . . . . .	89
2.2	Das Werden eines Lebewesens . . . . .	91
2.3	Die Empfängnis . . . . .	92
2.4	Die Zeugung . . . . .	93
2.5	Beseelung . . . . .	96
2.6	Entwicklung und Ernährung des Embryos . . . . .	98
2.7	Windeier und Urzeugung . . . . .	99
a.	Hühner . . . . .	99
b.	Stuten . . . . .	102
c.	Geier . . . . .	103
d.	Phönix . . . . .	104
e.	Frauen . . . . .	106
f.	Urzeugung . . . . .	109
2.8	Die stoische Vererbungslehre . . . . .	113
2.9	Rezeption antiker Embryologie in der Bibel und bei jüdisch- christlichen Gelehrten . . . . .	115
a.	Weisheit 7, 2 . . . . .	115
b.	Hebräer 11, 11 . . . . .	116
c.	Spuren im Werk Philons von Alexandrien . . . . .	117
3.	Die biblischen Grundlagen der Diskussion . . . . .	118
3.1	Lukas 1, 34–38 . . . . .	118

3.2	Johannes 1, 12–14 . . . . .	120
3.3	Paulus . . . . .	122
3.4	Rezeption der paulinischen Theologie . . . . .	124
4.	Reaktion auf Doketismus und Adoptianismus . . . . .	125
4.1	Adoptianismus . . . . .	126
4.2	Doketismus . . . . .	128
4.3	Erste antidoketische Reflexionen . . . . .	130
	a. Ignatius von Antiochien: Pneuma-Sarx . . . . .	130
	b. Justin der Märtyrer: Logos-Sarx . . . . .	131
	c. Irenäus von Lyon: Adam-Christus . . . . .	132
4.4	Medizin als Argument gegen den Doketismus . . . . .	133
	a. Tertullian: eine neue, wirkliche Geburt . . . . .	133
	b. Origenes: Inkarnation und Urzeugung . . . . .	138
5.	Vier weitere Argumentationsmuster basierend auf einer natürlichen Genese Christi . . . . .	141
5.1	Exegese: Christus der Wurm . . . . .	141
5.2	Apologie: die Glaubwürdigkeit der Inkarnation . . . . .	147
5.3	Katechese: die Wunder der Schöpfung und der Inkarnation . . . . .	150
5.4	Schöpfungstheologie: Inkarnation geschieht in der Ordnung der Natur . . . . .	152
6.	Problematik einer naturphilosophischen Erklärung der Inkarnation . . . . .	154
6.1	Der Logos und sein Fleisch . . . . .	155
	a. Eine menschliche Seele: Tertullian . . . . .	155
	b. Die vermittelnde Seele: Origenes . . . . .	157
	c. Der zum Fleisch erniedrigte Logos der Arianer . . . . .	162
	d. Das zu Gott erhobene Fleisch Christi bei Hilarius und Apollinaris . . . . .	168
	e. Die richtige Mischung . . . . .	175
6.2	Begleitende Kontroversen . . . . .	182
	a. Woher kommt die Seele Christi? . . . . .	183
	b. Doppelte Zeugung . . . . .	187
7.	Inkarnation als freies Schöpferhandeln Gottes . . . . .	188
7.1	Eine neue Schöpfung . . . . .	188
7.2	Ein wunderbares Geschehen . . . . .	192
8.	Ergebnis . . . . .	195
<b>VI.</b>	<b>Jungfrau und Gottesmutter: wie Maria ihr Kind gebar</b> . . . . .	<b>197</b>
1.	Die Problematik einer gebärenden Jungfrau . . . . .	197
2.	Jungfräulichkeit . . . . .	198
2.1	Medizinische Aspekte der Jungfräulichkeit . . . . .	198
2.2	Das Hymen als anatomisches Kennzeichen der Jungfräulichkeit . . . . .	199

2.3	Überprüfung der Jungfräulichkeit . . . . .	204
3.	Das Protevangelium des Jakobus . . . . .	208
3.1	Die Manualinspektion . . . . .	209
3.2	Weitere Apokryphen . . . . .	215
3.3	Gnostische Vorstellungen der Jungfrauengeburt . . . . .	217
4.	Die Aufhebung der <i>virginitas</i> bei der Geburt als Argument gegen den Doketismus . . . . .	222
5.	Askese und die Forderung der <i>virginitas post partum</i> . . . . .	225
5.1	Jungfräulichkeit als moralisches Gut . . . . .	225
5.2	Die Problematik der Geschwister Jesu . . . . .	230
5.3	Maria als Modell für die Jungfräulichkeit . . . . .	232
5.4	Die Antidikomarianiten . . . . .	232
5.5	Verurteilungen des Protevangeliums . . . . .	233
6.	Die <i>virginitas in partu</i> . . . . .	237
6.1	Das Siegel der Jungfräulichkeit als Zeichen des Handelns Gottes . . . . .	237
6.2	Die Neuinterpretation des Protevangeliums . . . . .	241
a.	Rezeption im Westen . . . . .	241
b.	Adaption im Osten . . . . .	247
6.3	Zur Ikonographie der Hebamme Salome . . . . .	252
7.	Ergebnis . . . . .	255
<b>VII. Zusammenfassung und Schlussfolgerung</b>		<b>257</b>
<b>Anhang</b>		<b>265</b>
	Abbildungsverzeichnis . . . . .	265
	Bibliographie . . . . .	266
	Abkürzungen . . . . .	266
	Quellen . . . . .	266
	Literatur . . . . .	307
	Register . . . . .	335
	Biblische Schriften . . . . .	335
	Frühchristliche und anonyme Schriften . . . . .	337
	Antike und mittelalterliche Autoren und Personennamen . . . . .	338
	Moderne Autoren . . . . .	342
	Sachindex . . . . .	347